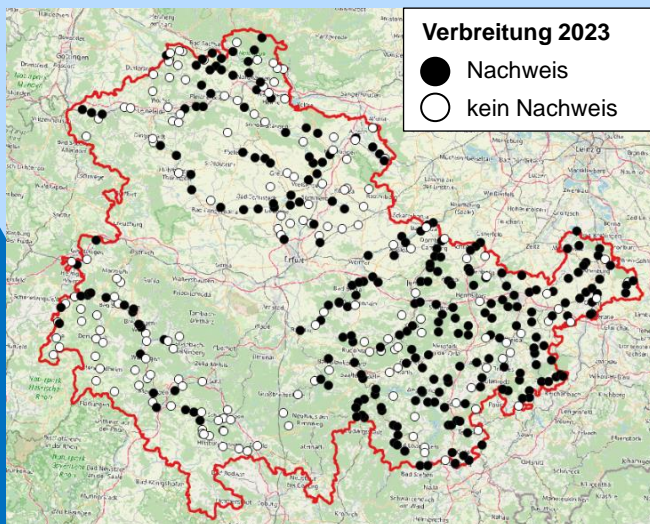


## Steckbrief Fischotter

- **Verbreitung:** Europa und Asien
- **Größe:** 80-140 cm, **Gewicht:** 5-12 kg, Männchen sind größer und schwerer als Weibchen
- **Höchstalter:** 20 Jahre, **Durchschnittsalter** in der Natur: 4-5 Jahre
- **Tragzeit:** 60-63 Tage, **Wurfzeit:** ganzjährig, meist 1-3 Junge, die Jungen werden mit ca. 12 Monaten selbstständig, im 1. Lebensjahr bis zu 50 % Sterberate
- **Tauchtiefe** bis 12 m, **Tauchdauer:** max. 7 min
- **Revierlänge** 5 km bis 90 km
- **Nahrung:** Fische, Krebse, Amphibien, Vögel, Kleinsäuger, ca. 1 kg pro Tag
- **Gefährdung:** Straßenverkehr, Reusen, Schadstoffe, illegale Tötung
- **Schutz:** verschiedene Richtlinien und Gesetze, ganzjährig geschont, Schutz des Lebensraumes durch FFH-Richtlinie

## Fischotter in Thüringen

Der Fischotter galt seit 1974 in Thüringen als ausgestorben. Seit 1996 gibt es wieder Nachweise des Wassermarders und seit 2001 wird die Verbreitung systematisch kartiert. Mittlerweile leben Fischotter an allen größeren Gewässern in Thüringen.



- Wie denken Sie über den Fischotter und welche Meinung haben Sie zu seiner Rückkehr?
- Besteht der Verdacht, dass der Fischotter Schäden an Ihrem Teich verursacht hat?
- Hier finden Sie eine **Umfrage** und einen **Meldebogen** sowie Informationen zum Modellprojekt:

<https://www.natura2000-osterland.de/enl-fischotter/>



## Ihre Ansprechpartner bei Fragen rund um den Fischotter

Natura2000-Station Osterland  
Projekträger des Modellprojektes  
Talstr. 56a, 04639 Ponitz,  
osterland@natura2000-thueringen.de

Maria Schmalz  
Fischotterexpertin, Fischökologin  
FLUSS, Koppewiese 2, 98553 Schleusingen,  
maria.schmalz@fluss-im-netz.de

Ansprechpartner sind auch die **Unteren Naturschutzbehörden und Fischereibehörden** in Ihrem Landkreis.

Impressum: Herausgeber: natura2000-Station Osterland, Talstr. 56a, 04639 Ponitz Fotos: Silvio Heidler, Maria Schmalz, Grafiken: Maria Schmalz, Simone Lampa

# Der Fischotter in Thüringen



## Das Fischotter-Modellprojekt „Weiße Elster“

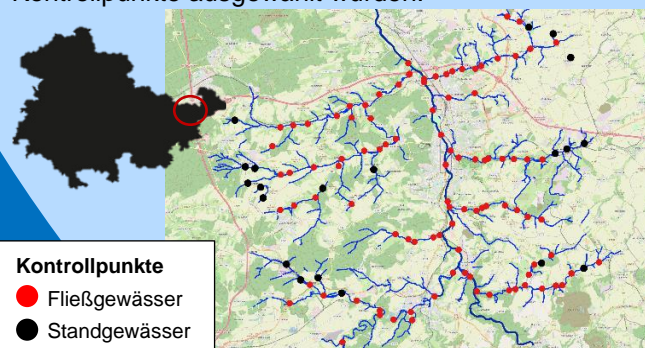


Seit einigen Jahren mehren sich die Klagen über verschwundene Fische aus Teichen in Ostthüringen. Dafür wird oft der Fischotter verantwortlich gemacht. Um diesen Konflikt zu untersuchen und vor allem Lösungsmöglichkeiten zu finden, wurde 2021 ein mehrjähriges, durch das ENL-Programm Thüringen gefördertes Modellprojekt gestartet. Es hat folgende Ziele:

- ➔ Bereitstellung von belastbaren Grundlagendaten (Anzahl Fischotter, Nahrungsangebot, Nahrungswahl, Fortpflanzung)
- ➔ Gespräche mit Anglern und Teichbewirtschaftern
- ➔ Durchführung von Seminaren und Runden Tischen
- ➔ Beratung vor Ort
- ➔ Test der Einzäunung von Teichen
- ➔ Entwicklung von Empfehlungen für einen Thüringer Konfliktmanagementplan „Fischotter“

### Untersuchungsgebiet

Für die Untersuchungen wurde die Weiße Elster um Gera mit mehreren zufließenden Bächen ausgewählt, weil diese Landschaft typisch für Ostthüringen ist. Ein größerer Fluss, kleine Bäche, Speicher und Teichgebiete wechseln sich ab. Der Fischotter kommt hier seit mindestens 2005 vor und lebt mittlerweile an allen Gewässern. Insgesamt gibt es hier ca. 340 km Fließ- und 300 Standgewässer, an denen 120 Kontrollpunkte ausgewählt wurden.



## Nahrungsverfügbarkeit und Nahrungswahl

Es kommen 32 Fischarten im Gebiet vor. Die Fischbiomasse in den Bächen des Untersuchungsgebietes ist teilweise sehr gering.

Insgesamt wurden 420 Otterlosungen gesammelt und auf Reste von Nahrungsbestandteilen untersucht. Es wurden darin 27 Fischarten gefunden und Fische mit einer Größe zwischen 2 und 55 cm Länge. Mehr als 80 % der Nahrung bestand aus Fischen unter 15 cm Körperlänge. Auch Krebse wurden häufiger gefressen.



## Anzahl von Fischottern und Raumnutzung

Durch die Beprobung von frischem Otterkot konnten viele Tiere genetisch identifiziert werden. Es war möglich, Weibchen und Männchen zu unterscheiden und die Größe von Streifgebieten abzuschätzen. Bisher wurden 17 bis 24 Tiere im Untersuchungsgebiet erfasst. Dies entspricht einer Dichte von 0,09-0,13 Otter pro km Uferlinie und ist im Vergleich zu anderen europäischen Untersuchungen eine recht geringe Besiedlung. Mit 30 Wildkameras gelangen viele Fischotterbeobachtungen.



## Teicheinzäunung

An einigen Teichen konnten durch Unterstützung des Projektes Elektrozaune errichtet werden, um die eingesetzten Fische zu schützen. Die Schutzwirkung war an allen Teichen sehr gut. Nach Angaben der Teichbewirtschafter waren keine Schäden durch den Fischotter mehr festgestellt worden.



### Hinweise für den Schutz von Teichen

Kleine und wenig bewachsene Teiche können gut durch Zäune geschützt werden. Prinzipiell unterscheidet man zwischen Elektrozäunen und Festzäunen.

#### Elektrozaun

- ✓ Schnell errichtet
- ✓ Vergleichsweise kostengünstig
- ✓ Bei richtigem Aufbau hohe Schutzwirkung
- ✗ Pflegeaufwand durch regelmäßiges Ausmähen und ggfs. Batteriewechsel
- ✗ Mögliche Gefährdung von Amphibien und Kleinsäugetern

#### Festzaun

- ✓ Bei richtigem Aufbau gute Schutzwirkung
- ✓ Wenig Pflegeaufwand
- ✓ Keine Gefährdung von Amphibien und Kleinsäugetern
- ✓ Beste Schutzwirkung bei Kombination mit einer Elektrolitze
- ✗ Aufwändiger Aufbau, ggfs. Eingraben notwendig
- ✗ Kostenintensiv
- ✗ Ggfs. Baugenehmigung erforderlich

**Für genauere Informationen sprechen Sie uns  
gerne an!**